



Kulturnachrichten

21.07.2017

Perspektiven für Medienfrauen

LUISE-BÜCHNER-GESELLSCHAFT Erstmals begleitet ein Symposium die Verleihung des Preises für weibliche Publizistik

DARMSTADT - (job). Fünf Frauen haben bisher den Luise-Büchner-Preis für Publizistik erhalten. Vier von ihnen sitzen gemeinsam auf dem Podium beim ersten Symposium, das die Luise-Büchner-Gesellschaft am 25. November um 16 Uhr veranstaltet. Unter dem Titel „Rollenbilder – Rollenwandel“ werden Bascha Mika, Julia Voss, Lisa Ortgies und Barbara Sichtermann über Perspektiven für Frauen in den Medien debattieren. Mit dabei ist auch Barbara Beuys, die am Tag darauf als sechste Preisträgerin mit der Auszeichnung für weibliche Publizistik geehrt wird.

Gesprächsrunde und Preisverleihung sind ein Höhepunkt im Halbjahresprogramm der Gesellschaft. Schon beim Kulturfest, das am 8. September die Saison im Darmstädter Literaturhaus eröffnet, ist sie mit Informationen und Buchgeschenken aktiv. Am 21. September hält Agnes Schmidt, die Vorsitzende der Gesellschaft, einen Vortrag über die Beziehung zwischen Luise Büchner und Alice von Hessen, die vor 150 Jahren gemeinsam die ersten Frauenbildungsvereine ins Leben riefen, um jungen Frauen den Zugang zur Arbeitswelt zu ermöglichen. Dieses Jubiläum ist auch Thema einer Festschrift, die am 30. Oktober im Haus der Geschichte vorgestellt wird.

Für 24. Oktober hat die Luise-Büchner-Gesellschaft Dirk Kurbjuweit zu einer Lesung aus seinem biografischen Roman „Die Freiheit der Emma Herwegh“ eingeladen – das Porträt einer politisch engagierten Zeitgenossin Luise Büchners, die in der Badischen Revolution kämpfte und Georg Büchner in einem Gedicht würdigte. Außerdem kommt Britta Böhler ins Literaturhaus, um am 17. November ihren Thomas-Mann-Roman „Der Brief des Zauberers“ vorzustellen. Eine vorweihnachtliche Lesung „Morgen kommt die Weihnachtsfrau“ beschließt am 10. Dezember das Programm.